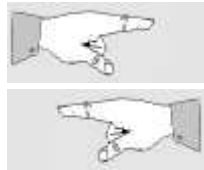


DER WILDE WESTEN

HOMEPAGE VON
MANFRED SCHMETKAMP

TOMBSTONE

SEITE 1 VON 5



Beachten Sie auch die Links zum Thema
auf der letzten Seite

Edward L. Schieffelin war ein Geologe, der sich auf das Aufsuchen von Edelmetallen spezialisiert hatte (Prospektor). Obwohl er in Idaho, Colorado, Nevada und im Grand-Canyon-Gebiet bei seiner Suche keinen Erfolg hatte, blieb er hartnäckig und beschloss, sein Glück im unwirtlichem Gebiet von Südostarizona zu suchen. Im Jahre 1877 schloss er sich einer Armeepatrouille an, um mit dieser dort hinzureisen. Einer der Soldaten warnte ihn davor zu bleiben und meinte, er werde in diesem Gebiet **"allenfalls seinen Grabstein finden"**. Schieffelin ließ sich aber nicht beirren und begann schon bald mit der Suche nach Gold und Silber. Und tatsächlich hatte er diesmal Erfolg. Schon nach kurzer Zeit stieß er auf eine Silberader. Mit einigen Proben im Gepäck ging er daraufhin zu Fuß nach Tucson, um sie dort testen zu lassen. Als er dort ankam, war er jedoch völlig ausgehungert und hatte nicht einmal mehr das nötige Geld für den Test. Nachdem sein Bruder Al sich zunächst weigerte ihm Geld zu leihen, war er gezwungen, für einen Monat im Bergwerk zu arbeiten. Danach ließ er die Proben bei dem Sachverständigen Dick Gird prüfen. Dieser stellte einen so hohen Silbergehalt fest, dass er sich sofort anbot, Schieffelins Partner zu werden.



E. Schieffelin

Auch sein Bruder Al verlor angesichts dieses Ergebnisses seine Zweifel, und beteiligte sich ebenfalls an der Mine. Nachdem Al Schieffelin und Dick Gird die nötige Ausrüstung besorgt hatten, gingen alle drei Männer im Februar 1878 zurück zum Fundort. In Anlehnung an der wenig ermutigenden Vorhersage des Soldaten, nannte Edward Schieffelin diesen Ort Tombstone (Grabstein).

Fortsetzung Seite 2

Bücher zum Thema können Sie bestellen bei . . .



TOMBSTONE

SEITE 2 VON 5

Nach einigen Schwierigkeiten - die ersten Adern waren doch nicht so ergiebig, wie man dachte - steckten die Männer ihren Claim so ab, dass die wertvollsten Adern in ihm lagen. Gird und die Schieffelins nannten daraufhin ihre Mine "Contention". Im Laufe der Zeit wurden weiterer Silberadern gefunden, auch von anderen Prospektoren. Dennoch war es allen Männern klar, das sie nicht die nötigen Mittel hatten, die Adern auszubeuten. So waren sie gezwungen, ihre Anteile an Geschäftsleuten aus New York und Pennsylvania zu verkaufen, was ihnen allerdings so viel Geld einbrachte, dass sie es nicht mehr nötig hatten zu arbeiten. So entstanden Anfang 1879 drei große Minengesellschaften, die schließlich alle Anteile der kleinen Eigner aufkauften.



Tombstone 1880

Im März 1879 wurde die aus Bretterbuden und Zelten bestehende Stadt Tombstone offiziell gegründet. Menschen aus dem ganzen Land zog es nun dort hin. Alle hatten die Hoffnung hier zu Reichtum zu kommen. So versammelten sich hier



Goldsucher, arbeitslose Cowboys, Einwanderer aus Europa und Asien, Geschäftsleute, aber auch Banditen und Revolvermänner. Im Herbst 1879 hatte Tombstone bereits knapp 1000 Einwohner, und bald gelangte sie auch zu dem zweifelhaften Ruhm, die wildeste Stadt im gesamten Westen zu sein. Einige Monate später, im Februar 1880, gab es bereits einen regelmäßigen Postkutschenverkehr zwischen Tombstone und Tucson, ein Telegraphendienst wurde eingerichtet,

Öllampen wurden durch fortschrittlichere Gaslampen ersetzt und statt Bretterbuden gab es nun solide Bauwerke aus Stein. Dann wurden Schulen und Kirchen errichtet, aber auch Saloons und Tanzhallen. Die bekanntesten Lokale, die alle wesentlich vornehmer und sauberer als die in den Rinderstädten waren, hießen "Alhambra", "Crystal Palace" und "Oriental".

Fortsetzung Seite 3

TOMBSTONE

SEITE 3 VON 5

Ab 1881 gab es eine Feuerwehr, einen Theaterverein und einen Turnverein, der von deutschstämmigen Bürgern gegründet wurde. Es entwickelte sich ein Chinesenviertel, das "Hop Town" genannt wurde. Hier gab es Wäschereien und Restaurants. Aus dem kleinen Ort war eine Großstadt geworden. Die Einwohnerzahl lag jetzt zeitweise bei 15000 Menschen. Der Name Schieffelin hatte schon längst an Bedeutung verloren.

Tombstone war eine Stadt voller Gegensätze. Auf der einen Seite waren die Bewohner solide Handwerker, Minenarbeiter und Geschäftsleute, andererseits wurde die Stadt von Spielern, Betrügern, Räubern und Mördern bevölkert.

Neben dem berühmtesten Bordell in der Stadt, dem "Bird Cage Theatre", gab es am Stadtrand kleinere Hütten, den sogenannten "Cribs", in denen die Prostituierten ihre Freier empfingen. Die Hauptstraßen von Tombstone wurden von Tanzhallen und Saloons beherrscht.



Tombstone in Arizona

Der erste Town-Marshal der Stadt hieß Fred White. Dieser wurde aber am 27. Oktober 1880 erschossen, als er den Revolvermann "Curly Bill" entwaffnen wollte. Der zweite Marshal, Ben Sippy, ergriff schon nach kurzer Zeit die Flucht, nachdem er sich für diese Aufgabe überfordert fühlte.

Die Männer, die durch ihre Taten die Stadt Tombstone erst richtig bekannt machten, waren einerseits die Earp-Brüder und Doc Holliday, andererseits die Clanton-Familie und die McLaury-Brüder. Während Wyatt Earp vergebens versucht hatte, Sheriff von Tombstone zu werden, war sein Bruder Virgil Earp zeitweise Town-Marshal der Stadt.

Fortsetzung Seite 4

TOMBSTONE

SEITE 4 VON 5

Am 26. Oktober 1881 lieferten sich beide Parteien am OK Corral das wohl berühmteste Gefecht im wilden Westen, wobei die McLaury-Brüder und Billy



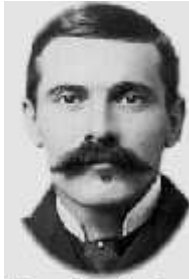
Frank McLaury

Clanton tödlich getroffen wurden, und Virgel und Morgan Earp sowie Doc Holliday verletzt wurden. Dieses Gefecht soll aber nicht so abgelaufen sein, wie man es aus den vielen Kinofilmen kennt. So sollen Ike Clanton und Tom McLaury unbewaffnet gewesen sein, und auch nur vorgehabt haben, sich mit den Earp-Brüdern auszusprechen. Diese sollen ihre Gegner



Tom McLaury

jedoch aufgefordert haben, die Hände hoch zu nehmen, was sie dann auch taten. Daraufhin sollen die Earp-Brüder das Feuer eröffnet haben. Das ganze Duell hatte ca. 30 Sekunden gedauert und geschah aus nächster Entfernung. Ein Gericht bestätigte später, dass die Earp-Brüder und Doc Holliday im Kampf am OK Corral als Deputy-Marshals



Doc Holliday

aufgetreten sind, und so wurden sie von der Mordanklage freigesprochen. Nach diesem Gefecht gingen die Auseinandersetzungen in Tombstone aber weiter. Der Bürgermeister John Philip Clum überlebte nur knapp einen Anschlag, Virgil Earp wurde durch einen Schuss aus dem Hinterhalt schwer verletzt, und Morgan Earp wurde in einem Saloon von hinten erschossen. Derartige Schießereien waren in Tombstone an



Wyatt Earp

der Tagesordnung, aber es erregte bald kein Aufsehen mehr, da sie zu häufig vorkamen. Als im Jahre 1883 die Silberpreise wegen des Überangebotes fielen, begann Tombstone an Bedeutung zu verlieren. Das endgültige Ende als Silberminen-Stadt kam 1886, als der Grundwasserspiegel plötzlich anfang zu



Ike Clanton

steigen und sämtliche Minen unter Wasser setzte. Sämtliche Bemühungen, das Wasser wieder abzupumpen, scheiterten. In kürzester Zeit verließen mehr als ein Drittel der Bewohner die Stadt. In der Folgezeit schrumpfte



Die McLaury Brüder und Billy Clanton

die Bevölkerungszahl immer mehr und 1929 verlor die Stadt auch noch den Rang als Bezirkshauptstadt. Dennoch, Tombstone gibt es heute noch. Die Stadt ist nicht zu einer Geisterstadt verkommen, statt dessen dient sie heute als eine Art Museum, das ein Kapitel der Pioniergeschichte Arizonas widerspiegelt.

Fortsetzung Seite 5

TOMBSTONE

SEITE 5 VON 5

★★★ LINKS ZUM THEMA ★★★



Doc Holliday Der Zahnarzt, der seine Leidenschaft für das Glückspiel entdeckte, und damit unweigerlich zum Revolvermann wurde. Von seinem Leben, seinen Duellen und seinem Kampf gegen die Clanton-Brüder am OK Corral.



Wyatt Earp Von Wyatt Earp und seiner Familie, und von seiner erfolglosen Bemühung, irgendwo Sheriff zu werden. Von seiner Freundschaft mit Doc Holliday, und seinem berühmten Duell gegen die Clanton-Brüder am OK Corral.

★★★ THEMENÜBERSICHT ★★★

[Aufbruch in den Westen](#)/ [Banden und Banditen](#)/ [Recht und Gesetz](#)/ [Die Revolvermänner](#)/ [Die Frauen im Wilden Westen](#)/ [Die Waffen im Wilden Westen](#)/ [Tombstone](#)/ [Viehwirtschaft](#)/ [Der amerikanische Bürgerkrieg](#)/ [Die Indianerstämme](#)/ [Die Häuptlinge](#)/ [Der Alltag der Indianer](#)/ [Die Religion der Indianer](#)/ [Die Indianer und der Krieg](#)/ [Buffalo Bill](#)



© 2000-2003, by Manfred Schmetkamp

